

Wenn du nicht wärst

Wenn du nicht wärst, dann würd ich noch in Höhlen hausen
mit einem Lagerfeuer unten am Fluss.

Ein Blechtopf, eine Tasse und ein Taschenmesser,
das wär alles, was ich am Abend abspülen muss,
ohne dich.

Wenn du nicht wärst, gäb´s bei mir jeden Tag Nudeln,
sonntags mit Linsen, was du eh nicht isst.

Den XXL-Kühlschrank könnte ich verjubeln
und Kartoffeln gäb´s nie, wenn ich das richtig seh,
ohne dich.

Wenn du nicht wärst, wär jeden Tag November.

Im Kleiderschrank wär Platz und auch im Schuhregal.

Im leeren Haus lebte ich wie ein Fremder.

Wenn du nicht wärst, wär alles so normal.

Wenn du nicht wärst, würd ich noch Steintafeln behauen.

Kein Internet, kein Netzwerk und kein DSL.

Die Störche könnten Nester in der Schüssel bauen,
denn der Bildschirm blieb leer, wenn nicht grad Fußball wär,
ohne dich.

Wenn du nicht wärst, gäb´s bei mir keine Elektronik,
vorm Trockner ständ ich hilflos, vor der Waschmaschine dumm.

Die Bügelwäsche wär ein Fall für unfreiwillige Komik
und nur dann und wann für den Stereo-Klang
bräucht ich Strom ohne dich.

Wenn du nicht wärst, hätt ich bestimmt keinen VW-Bus

Die Zimmerpflanzen wärn vertrocknet und der Garten entlaubt,
kein Kinderstreiten gäb´s, kein Lachen, keinen Gute-Nacht-Kuss.

Wenn du nicht wärst: Was gäb´s dann überhaupt?